**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 54 (1928)

**Heft:** 49

Artikel: Dieses Bild

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-462056

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# KINODRAMA

Hinrik hängt an einem Strick. Wanda kommt, ihn abzuschneiden. Liegt daneben. Stirbt vor Schrick. Und so liegen eng die Beiden

In gestreifelten Pitschamas. Dieses ist der Witz des Dramas. Schlimm ist dies: Der Mensch besuchts! Mensch, o Mensch, Dir gilt mein Schluchz.

## Lieber Mebelspalter!

Frgendwo in Frankreich hat man "ihn" entdeckt, nämlich den größten helden des Beltfrieges - Pierre Sellier! Saben Sie diesen Namen schon gehört? Nein, nicht? Wieso nicht? Dann lesen Sie, bitte, die "Schweizerische Illustrierte Zeitung" vom 15. November 1928 und dort finden Sie das Bild eines schmuden, mit Orden und Auszeichnungen beladenen Mannes französischer Herkunft mit dem Text:

"Bur Feier (!) des 10jährigen Waffenstillstandes: Pierre Sellier hat am 11. Novem= ber 1918 an der Front das Signal zum Abbruch des Feuers geblasen. Sellier wird anläßlich der Première des Prachtfilms "Die große Heimsuchung" Mitte November in Zürich, Genf u. a. Orten perfönlich aufstreten und das Signal "Cessez le feu" auf der historischen Trompete blasen."

Weshalb hat man diesen Mann nicht ins Ministerium berufen, zum Kriegsminister auserkoren? Er war doch tatsächlich der jenige, dem es gelungen ift, dem entsetzlichen Ariege durch einen Trompetenstoß ein Ende zu bereiten! Jett muß dieser große Beld im Kino sein Brot verdienen! Man macht Reflame für ihn, feiert ihn im fentimentalen Milien des Kino! Wann tritt wohl an die= fen "heiligen" Stätten der Beift des letzten wahrhaften Selden auf, der eine Sun= dertstels-Sekunde vor dem erlösenden "Cessez le feu" noch sein kostbares Leben lassen mußte, oder die Witwe, die Mutter desje= nigen Kriegers, der unter den befreienden Tönen des "Cessez le feu" als letztes Opfer des Schlachtfeldes, getroffen vom letten feindlichen Geschosse, sterbend zusammenbrach?

Sollten wir nicht lieber auf die Tone ber historischen Trompete im Kino verzichten?

Verspätet trafen eine große Anzahl Kursal-Beiträge ein. Aus einem der Nachzüg-ler, "November-Elegie", greifen wir zwei Verse heraus, damit sie der Nachwelt nicht verloren gehen:

Ach, die Saison ist vorbei, und der Gaft verließ die Stätte, und die Fremdenindustrei feufzt am leeren Hotelbette.

D, wer möcht' in diesem Herbst das auf dem Gewissen haben! Stimm' drum, wie du, wann du fterbft, wünschen wirft, gestimmt zu haben!

Erfrischungsraum SPRUNGLI, ZURICH

Paraucpiace - Gegründet 1836

Thee / Chocolade

## DIESES BILD



schickte ich an Lang, den Regisseur, und schrieb dazu:

> Hochverehrter Meister! Ich schicke Ihnen hier mein Bild

und hoffe, dass es Ihnen gefällt, denn ich möchte zum Film, aber meine Eltern wollen nicht, dass ich ein Star werde. H. Rex.

Sehr ergeben, Ihr

Lang antwortete sofort. Er schrieb mir:

Junger Meister! Es gibt etwas, das das Genie dem Kongenialen offenbart: Es ist der Blick! Ich engagiere Sie.

Ihr sehr ergebener

Ich zeigte den Brief meinen Eltern und sie waren begeistert. Ich fuhr also nach Berlin und wurde ein Star ...

Ja .... Und das ist alles .... Und da klagen die Leute immer, es sei so sehr schwer, zum Film zu kommen.

## Politische Kalauer

Bu den Nationalratswahlen Im Siide fi de d'Wahle scho Längfädig mängisch wie Spaghetti! D'Teffiner gründe mäger no Im Rat e "Club dei non-eletti".

Bundesrichterwahlen E Wettlauf git's uf Laufanne zue U mange falbet fini Schue. Doch leider brucht me nu zwee Ma -Die andre dumme fpater bra.

## Schubert

Bei Lehmann's, Müllern und bei Meiern Spricht man nur von den Schubert-Feiern, Jedwelche Blechnufik, sie bläft Schubert statt: "'s wär zu schön gewest"; Jett feiert man, weil tot er ift, Den größten Lieder=Komponist Dieweil, als er hienieden lebte, Er meistenteils in Nöten schwebte. So geht es meiftens dem Genie: Solang es lebt, schätzt man es nie, Doch wenn sein Todestag sich jährt, Dann plötlich die Begeist'rung gährt, Wie neuer Wein sprengt sie den Spund "Hoch Schubert" tönt's aus jedem Mund.

Ich sitz im stillen Kämmerlein Und fei're "Ihn" für mich allein.

Fr. Br.

Aus einem schweizerischen Magazin:

"Die größte Dummheit, fagte man mir, hätte ich begangen durch die Heirat meiner Jugendfreundin, ein aus bescheidenen Ber= hältnissen stammendes, aber tüchtiges Mäd-

Daß man den Autor für diesen folgen= schweren Schritt seiner Jugendfreundin ber= antwortlich macht, wäre nur dadurch zu er= klären, daß besagte Jungfrau besagten Autor geehelicht hätte.

Ein Kino=Inserat:

"Almenrausch und Edelweiß" — ein Hoch= gebirgsbrama. Der beste Ersat für die teu-

Für Fr. 1.50 Ferien, dazu ein Freibillett für eine zweite Perfon, alles in zwei Stun= den erledigt — jetzt bricht das goldene Zeit= alter an.

Aus dem T. A.: "... die sowohl die Bol-kow- wie auch die Burow- und die englische ENFAIXADGOBEUMLHWOGRuppe, das heift die mazedonisch-italienischen ... befriedigen soll."

Nicht umsonst führen Einsichtige einen Rampf gegen die Auswüchse unserer Abfürzungswut wie Sesa, Saffa usw.

Also sprach der engl. Friedens-Apostel: "An Abrüftung ist nicht eher zu benken, bevor unsere Luftflotte nicht die Stärke ber französischen erreicht hat."

Das ist logisch. Und auch, daß, wenn es so weit ift, die Abrüstung der französischen Luftstreitfräfte gefordert werden muß. Nur der dumme Untertane begreift es nicht.



medizinal seit Jahrzehnten bewährt!